Konzert und Oper

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Orchester : schweizerische Monatsschrift zur Förderung der Orchester- und Hausmusik = L'orchestre : revue suisse mensuelle pour l'orchestre et la musique de chambre**

Band (Jahr): **5 (1938)**

Heft 3

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

dass noch weitere Künstler seinem Beispiel folgen werden. Diese Umstände erfordern eine Umbesetzung, wenn nicht eine Verschiebung der diesjährigen Festspiele.

Prag. Eine nachgelassene Oper von Dvoràk «Alfred», kam in Prag zur gelungenen Uraufführung.

Paris. De grands préparatifs sont faits en vue de célébrer dignement le centenaire de Bizet; on annonce en particulier des représentations de gala de «Carmen», «Djamileh» et de «L'Arlésienne».

Paris. L'Orchestre philharmonique de Berlin, sous la direction de Furtwaengler, donnera en mai plusieurs concerts à Paris.

Barcelone. Une courte saison lyrique va avoir lieu à Barcelone. Avec le concours d'artistes français, on y représentera notamment «Manon» et «Louise».

Konzert und Oper

Zürich. Tonhalle. Das VI. Abonnementskonzert brachte gleich zwei gewichtige Orchester-Novitäten: die kürzlich in Winterthur uraufgeführte 7. Sinfonie (D-Dur) des Berner Kapellmeisters Fritz Brun, der sich für den herzlichen Beifall bedanken konnte und das Klavierkonzert für die linke Hand allein von Ravel, welches für den einarmigen Pianisten Wittgenstein komponiert wurde. Dieses rhapsodische, zum Teil auf spanischen Motiven aufgebaute Konzertstück, wie auch das Beethovensche C-dur-Klavierkonzert fanden in Alfred Cortot einen nicht zu übertreffenden Interpreten. Für das VII. Abonnementskonzert hatte Dr. Andreae den Taktstock an Musikdirektor Hermann Hofmann abgetreten, welcher das grossartige Werk des französischen Romantikers Hector Berlioz «Fausts Verdammung» mit grosser Umsicht leitete. Nebst den vorzüglichen Solisten wirkten der Männerchor Zürich und Damen des Gemischten Chors mit, die das ihrige dazu beitrugen das gewaltige Werk zur eindrucksvollen Aufführung zu bringen. Das VIII. Konzert stand unter Leitung des Basler Kapellmeisters Hans Münch und vermittelte vor allem die Bekanntschaft des ausgezeichneten Violinvirtuosen Francescatti, der dem Feuerwerk des D-dur Paganini-Konzertes neue Lichter aufsetzte. Neben einer solch' hervorragenden Leistung verblassten die übrigen Programmnummern ein wenig. Das Konzert hatte mit Mendelssohns Sommernachtstraum-Ouvertüre begonnen und zum Schluss hörte man Tschaikowskys E-moll-Sinfonie. Das IX., von Dr. Andreae betreute Konzert brachte als «Novität» eine reizende Sinfonie in A-dur von Boccherini, welche guten Dilettantenorchestern eine äusserst dankbare Aufgabe bieten würde und zwei Stücke aus Berlioz' «Roméo und Juliette». Als Solistin war die Dresdner Koloratursängerin Erna Sack am Werk, die sich einen vollen Erfolg ersang. Zu einem Extrakonzert grossen Stiles, das leider nicht gebührend beachtet wurde, hatten sich Radio- und Tonhalleorchester unter dem Stab F. Denzlers vereinigt. Neben der 7. Sinfonie von Beethoven für welche ein so grosser Klangapparat überflüssig erschien, wurden Bruchstücke aus Wagners «Tristan» und «Götterdämmerung» mit Gertrud Ruenger als Gesangssolistin aufgeführt. In einer Sonderveranstaltung erklärte Dr. Andreae seinen interessierten Zuhörern Wesen und Charakter der verschiedenen Orchesterinstrumente mit praktischen Beispielen und nach dem Vortrag spielte das Orchester das bekannte «Bolero» von Ravel, in welchem das immer wiederkehrende Thema von den verschiedenen Instrumenten übernommen wird.

— **Stadttheater.** Auch bei uns scheinen Wagner und Verdi das gesamte Opernrépertoire zu beherrschen. Nach einer mehrjährigen Pause kam der ganze «Nibelungenring» zu sehr gut besuchten Aufführungen und auch die Neueinstudierungen wenig bekannter Opern Verdis «Luise Miller» und «Die Macht des Schicksals» kamen den Wünschen des Publikums entgegen. Eine Vorkriegsoperette Lehárs «Die ideale Gattin» scheint von ihren Reizen noch nichts eingebüsst zu haben. Alle diese, zum Teil ungewöhnlichen Anforderungen stellenden Werke waren mit aller Sorgfalt vorbereitet und einstudiert worden und auch die Inszenierung liess keine Wünsche offen.

A. Piguet du Fay.